

Kreative Köpfe: Preisverleihung des 16. Wettbewerbs in der Wandelhalle / Schüler entwickeln unter anderem Solarscheibenwischer, Mini-Pizzen und praktische Koffer

Geniale Ideen marktgerecht umgesetzt

„Ideen lernen laufen“, so lautet das Motto des seit 2002 veranstalteten Wettbewerbs der „Kreativen Köpfe“. Stets werden dabei tolle Ideen geboren und umgesetzt. So war es auch in diesem Jahr.

Von unserem Mitarbeiter Hans-Peter Kuhnhäuser

BAD MERGENTHEIM. Gut gefüllt war die Wandelhalle zur Preisverleihung des diesjährigen „Kreativen Köpfe“-Wettbewerbs. Schon beim Eintreten konnte man einen Blick auf diverse Einfälle werfen, die von den Erfindern im Schüleralter nach dem offiziellen Teil vorgestellt wurden.

Jury-Vorsitzender Dr. Norbert Schön moderierte mit Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz die Veranstaltung. Es sei wieder eine „spannende Präsentation“ entstanden, sagte Schön und verwies auf „Neuentwicklungen, die die Welt noch nicht gesehen hat. Das macht Lust aufs Hinsehen und Zuhören.“

Mut gelobt

Oberbürgermeister Udo Glatthaar lobte den Mut der jungen Leute, sich diesem Wettbewerb zu stellen. Am Tag, als Alexander Gerst wieder ins All fliege, träten die Preisträger ihren persönlichen Höhenflug an. Glatthaar betonte, dass der Wettbewerb ohne die beteiligten Unternehmen nicht möglich wäre. Auch „ohne die Schulen, die Stifter und Partner könnten diese Ideen keine Fahrt aufnehmen“. Die mittlerweile 16. Preisverleihung mache deutlich, dass die „Kreativen Köpfe“ längst eine Dauereinrichtung seien.

Dr. Katrin Heinritz vom Landesministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sprach von einer „unglaublichen Inspiration“.

Die Lorenz-Fries-Schule und das Deutschorden-Gymnasium erhielten Schulpreise. Der „Schulbuzzer“, ein Gerät zur Unterstützung der Schülerbeteiligung im Unterricht, erdacht von Julia Zobel und Antonia Mühler (Realschule St. Bernhard) und betreut von Ansmann, erhielt den dritten Preis in der Kategorie „Innovation und Kreativität“. Den zweiten Preis sicherten sich Lea Vidal, Anna Margarete Lehmann und Lucy Schmitt (Deutschorden-Gymnasium) mit dem „Plaquatec“, ei-



Die jugendlichen Preisträger zusammen mit Vertretern der Schulen, der Stifter, Partner und Sponsoren des Kreative-Köpfe-Wettbewerbs sowie der betreuenden Unternehmen, Mdl. Dr. Wolfgang Reinhart, Dr. Kartin Heinritz, und den beiden Moderatoren Dr. Norbert Schön und Iris Lange-Schmalz. BILD: KUHNHÄUSER

nem mit Unterstützung von Bartec entwickelten Gerät zur automatischen Bewässerung von Pflanzen. Katharina Lösch Torres (Deutschorden-Gymnasium) erhielt den ersten Preis: Ihre Erfindung zur „Feinstauboptimierung direkt am Auto“, betreut von Wittenstein und Sebastian Scheidel überzeugte die Jury auch wegen der „bis ins Detail durchdachten und mit einer Fülle von Fakten umrahmten Gesamtkonzeption“. Eine Anerkennung erhielten Yousef Farhat, Karim Kassab, Maxim Seibert und Mahmoud Alor (Deutschorden-Gymnasium) für ihr Kapuzenpullover mit integriertem Kopfhörer, den sie mit Unterstützung von Bartec der Jury vorstellten.

In der Kategorie „Schonung von Ressourcen“ erhielt Jan Mathis Haas (Technisches Gymnasium Bad Mergentheim) den ersten Preis für sein Solarscheibenboot – die Idee verbindet die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie. Er wurde ebenso von Roto betreut wie die Gewinner des zweiten Preises, Noah Zoller und Paul Henn (Gymnasium Weikersheim). Ihr Solarscheibenwischer macht Solarmodule auf dem Dach schneefrei und damit auch in schneereichen Wintern beständig einsetzbar.

Den ersten Preis in der Kategorie „Technische Realisierung“ erhielt Rick Wonn (Kopernikus-Realschule) für sein „Robo Luggage“, einen per Joystick gesteuerten Koffer, den er, betreut von Wittenstein und Ansmann, zum Fahren brachte. Celina Nerl und Alina Müller (Gymnasium Weikersheim) sicherten sich mit ihrer umsteckbaren PC-Tastatur den zweiten Preis. Sie wurden bei der Umsetzung von ecom instruments betreut. Ihre Erfindung erleichtert Linkshändern die Arbeit am Rechner. In dieser Kategorie vergab die Jury zwei dritte Preise: Robin Engert und Adrian Heck (Kopernikus-Realschule) wurden für ihren Cocktail-Dosierer, der mit Unterstützung von CeraCon entstand, ausgezeichnet. Kiara-Isabelle Hrutka und Milena Feldhoff (Lorenz-Fries-Schule) erhielten für ihren Ganzkörper-Regenschirm, entstanden mit Unterstützung von Wittenstein, ebenfalls einen dritten Preis.

Wertvolles Hilfsmittel

In der Kategorie „Marktfähigkeit“ gewannen Luisa Hayn und Teresa Lenz mit ihrem „Kuchenteiler“, entwickelt mit Palux, den ersten Preis. Mit diesem Küchengerät können sich Singles einen ihrem Bedarf entsprechenden Kuchen backen. Ei-

nen zweiten Preis gab es für Karina Kruch und Darina Schneider (Wirtschaftsgymnasium Bad Mergentheim) für den „SWPChair“. Betreut von Wittenstein und Seit entstand ein „voll funktions- und marktfähiger Prototyp“, der für alle Rollstuhlfahrer ein wertvolles Hilfsmittel sein kann. Ebenfalls mit einem zweiten Preis ausgezeichnet wurden Julian Hofmann und Taline Joachim (WG MGH) für den „ChildScale“, einen Kinderwagen, der auch auf Treppen nutzbar ist, ohne dass Gefahr besteht, dass das Kind herausfällt.

Jens Bauer und Linus Dietz (Kopernikus-Realschule) wurden für ihr intelligentes Schließsystem mit dem dritten Preis bedacht. Betreut von Roto und m2m Systems entwickelten sie ein System, das auf Knopfdruck alle Fenster und Türen schließt.

Den Preis in der Kategorie „Präsentation“ sicherte sich Anna Schiebold (Gymnasium Weikersheim) mit ihrem „Locher-to-go“, umgesetzt mit Unterstützung von Palux. Den „Engagement“-Preis erhielten Lia-Luisa Markert und Maylin Lea Fleischhacker (Deutschorden-Gymnasium) für ihre „Teetasse der Zukunft“. Die Idee, umgesetzt mit Wittenstein und Palux, sorgt dafür, dass Teebeutel nicht länger als vorgese-

hen in der Tasse bleiben oder hineinfließen.

Wirtschaft profitiert

Die Gesamtpreise überreichte Dr. Wolfgang Reinhart Mdl. Profitieren von den „Kreativen Köpfen“ würden alle – die jungen Leute selbst, aber auch die Wirtschaft, sagte Reinhart. Den ersten Preis sicherten sich Claudia Bauer und Jennifer Schmitt für ihren „Toazz“ – eine Mini-Pizza, die im Toaster zubereitet werden kann. Betreut von der Hofmann Menti Manufaktur haben die Schiedlerinnen ein Produkt geschaffen, das nicht nur „technisch-handwerklich ausgereift“ ist, sondern auch geschmacklich „überzeugt“, wie die Jury feststellte.

Alexander Moldauer und Lars Gebert (Kopernikus-Realschule) entwickelten, betreut von der Würth Industrie Service einen Sitzkoffer – die Lösung für alle, die lange Wartezeiten auf Bahnhöfen und Flughäfen kennen. Dank dieser Erfindung kann man bequem Platz nehmen oder den Koffer als Arbeitsfläche nutzen. Ebenfalls mit einem zweiten Platz belohnt wurde Bastian Ruck (Kopernikus-Realschule) für seine Sprühdosen-Dosierhilfe. Betreut von Palux entstand ein praxistaugliches Aufsatz-System.



WIR VOR ORT

Redaktion
0 79 31 / 547-36
red.mgh@fnweb.de

Anzeigen
0 79 31 / 547-30, -40
anzeigenberatung.me@fnweb.de

Abo-Service
0800 / 313 1006 (kostenfrei)

www.fnweb.de

Wallfahrt nach Walldürn

Pilger machen sich auf den Weg

BAD MERGENTHEIM/WALLDÜRN.

Wallfahrer sind wieder auf den Straßen nach Walldürn unterwegs. Am nächsten Wochenende ist es für die Pilger aus Bad Mergentheim und Umgebung soweit. Sie machen sich auf den über 40 Kilometer langen Weg zum heiligen Blut. Eine zentrale Rolle nimmt das gemeinsame Beten und Singen ein. Andachten, Rosenkranze, Litanen und Phasen der Stille geben innere Ruhe. Die Wallfahrt steht unter dem Leitwort: „Suche Frieden und jage ihm nach“ und beginnt mit einer Pilgermesse am Freitag, 15. Juni um 19 Uhr in der Marienkirche. Abgang der Prozession ist am Samstag, 16. Juni, um 2 Uhr am Münster. Das Pilgeramt in Walldürn wird am Sonntag, 17. Juni, um 5 Uhr gefeiert. Abgang der Prozession in Walldürn ist um 8 Uhr. Die Pilger werden um 20 Uhr am Trillbergkapelle zurück erwartet und ziehen dann hinunter zum Münster St. Johannes. Es besteht die Möglichkeit, am Samstag um 14.30 Uhr an der Volksbank Walldürn mit dem Bus zurück nach Bad Mergentheim zu fahren. Am Sonntag fährt um 4 Uhr ein Bus ab dem Parkhaus Altstadt Mitte, Oberer Graben zum Pilgeramt nach Walldürn. Anmeldung hierfür sind über die Firma Lillig unter Telefon 07931/99160 möglich. Für Neuwallfahrer besteht die Möglichkeit, sich auf www.mergentheimer-wallfahrtsverein.de über den Ablauf zu informieren. pm

Konzert

Montanara-Chor singt im Münster

BAD MERGENTHEIM. Der „Coro Cortina“ aus Cortina d’Ampezzo, auch bekannt als der italienische „Montanara Chor“, gibt am Samstag, 16. Juni, 19 Uhr, ein Benefizkonzert im Münster St. Johannes.

Das Ensemble, gegründet 1965, hat erfolgreich an in- und ausländischen Gesangswettbewerben sowie an Fernseh- und Radioprogrammen teilgenommen und ist schon in ganz Europa aufgetreten.

Dirigent ist Maestro Marino Baldissara. Auf dem Programm stehen italienische Volkslieder und Berglieder sowie amerikanische Spirituals und Opernlieder.

Der Reinerlös ist bestimmt für die Renovierung des Münsters und den Orgelneubau.

Veranstalter des Chorkonzerts sind die katholische Münstergemeinde Bad Mergentheim und das Eiscafé Al Castello Weikersheim.

Karten für das Konzert in Bad Mergentheim am 16. Juni sind zu haben in Bad Mergentheim bei der Touristikinformation (sie ist auch am Wochenende geöffnet) und in Weikersheim beim dortigen Eiscafé Al Castello. peka

Spende: Inner Wheel Club Tauberfranken unterstützt Kindergarten St. Johannes

Klangstäbe und Sofas gestiftet

BAD MERGENTHEIM. Städte und Kommunen tun viel für den Ausbau von Kindergärten und Kindertagesstätten. Das ist schon deshalb notwendig, weil Alleinerziehende und Eltern, die beide berufstätig sind, darauf angewiesen sind, dass ihre Kinder tagsüber betreut werden.

Doch die Finanzmittel der Kommunen und der Kirchengemeinden – die beiden großen Träger der Kindergärten – sind begrenzt. Vor allem bei der Innenausstattung und den Spielgeräten fehlt es an Mitteln für Anschaffungen.

Der Inner Wheel Club Tauberfranken hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, in die Bresche zu springen und Geld zur Verfügung zu stellen. Jedes Jahr wird ein anderer Kindergarten unterstützt. Die Gelder stammen aus dem Erlös des alljährlich veranstalteten Kleidermarktes Anfang des Jahres. In diesem Jahr sind 2000 Euro zusammengekommen. Diesmal zählte der katholische Kindergarten St. Johannes in Bad Mergentheim zu den Begünstigten. Mit dem Geld konnten für die Kinder Klangstäbe zum Heranführen an die Musik und zwei Sofas für



Kinder vom Kindergarten St. Johannes mit ihrer Leiterin Sylvia Schmezer, der Inner Wheel Präsidentin Gabriele Wöppel und der Inner Wheelerin Astrid Romen. BILD: INNER-WHEEL CLUB

die Lesecken angeschafft werden. Diese beiden Aktivitäten haben für diesen Kindergarten eine besondere Bedeutung, denn in der Einrichtung werden auch Kinder mit Behinderung betreut und gefördert. Die Lei-

terin des Kindergartens St. Johannes Sylvia Schmezer und ihr gesamtes Team haben sich sehr gefreut, als die Präsidentin des Inner Wheel Clubs Gabriele Wöppel und Astrid Romen das Geld offiziell übergaben.

Kommunalpolitik: CDU-Fraktion antwortet auf Stellungnahme

„Bürger vorher informieren“

BAD MERGENTHEIM. Der kommunalpolitische Abend der CDU und der zugehörige Bericht mit dem Titel „Sorgen um reparaturbedürftiges Schloss“ (Ausgabe vom 5. Juni) sorgen für Wirbel. Gestern veröffentlichte unsere Zeitung eine Stellungnahme („Schlechter Stil der CDU-Fraktion“) der Grünen im Bad Mergentheimer Gemeinderat.

Nun hat auch die CDU-Fraktion über ihren Vorsitzenden Andreas Lehr der Redaktion eine Stellungnahme zukommen lassen: „Die Grünen wollen einen Gemeinderatssitz im Stimmbezirk Wachbach, Hachtel, Rot und Herbsthausen streichen. Die CDU-Fraktion will diesen Sitz erhalten. Es ist uns wichtig, die Vertretung der Stadtteile im Gemeinderat zu schützen. Darüber hinaus schlagen wir in unserem Antrag aber auch eine Erhöhung der Sitzzahl in der Kernstadt von 15 auf 16 Sitze vor, um der gestiegenen Einwohnerzahl in Bad Mergentheim gerecht zu werden. Am 15. Mai haben die Grünen

ihren Antrag zur Änderung der Hauptsatzung der Stadtverwaltung und den Fraktionen im Gemeinderat zukommen lassen. Am 16. Mai hat die CDU-Fraktion ihren Antrag eingebracht. Beide Anträge befinden sich seit diesem Zeitpunkt in der politischen Diskussion und sind mittlerweile auch öffentlich in zwei Ortschaftsräten der betroffenen Stadtteile beraten worden.

Diese Beteiligung ist kommunalpolitisch wichtig und erforderlich. Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass die Bürger im Vorfeld dieser weitreichenden Entscheidung über den Sachverhalt informiert werden müssen.

Dass diese zwingend notwendige Bürgerinformation aus Sicht der Grünen ein schlechter politischer Stil sein soll, lässt sich nur so erklären, dass die Grünen offensichtlich gehofft hatten, das Vorhaben, den Sitz zu streichen, würde bis zur Beschlussfassung von der Öffentlichkeit unentdeckt bleiben.“ pm/fhm